

nikarzy polskich, in: *Zeszyty Prasoznawcze* 12, 1971, S. 79f.; *W. Goldinger, Das poln. Element in der Wr. Hochbürokratie (1848–1918)*, in: *Studia Austro-Polonica 1* (= *Univ. Jagellonica. Acta scientiarum litterarumque* 482. *Schedae historicae* 57), (1978), S. 66, 71; *Freund, 1907, 1911*; *Knauer; L. Biliński, Wspomnienia i dokumenty 2, 1925*, s. Reg.; *J. Buszko, Sejmowa reforma wyborcza w Galicji 1905–14, 1956*, s. Reg.; *M. Bobrzyński, Z moich pamiętników*, hrsg. von A. Galos, 1957, s. Reg.; *K. Chłędowski, Pamiętniki 2*, hrsg. von A. Knot (= *Pamiętniki i wspomnienia, Ser. 1, 1, 2*), 2. Aufl., (1957), s. Reg.; *I. Daszyński, Pamiętniki 1–2, 2. Aufl. 1957*, s. Reg.; *A. Paczkowski, Prasa polska w latach 1918–39* (= *Historia prasy polskiej 3*), 1980, s. Reg.; *W. L. Jaworski, Dzienniki 1914–18, Manuskript, Archiv der Poln. Akad. der Wiss., Warschau.* (J. Buszko)

Rosner Jehuda Segal, Rabbiner. Geb. Szered (Sered, Slowakei), 1879; gest. KZ Auschwitz (Oświęcim, Galizien), 28. 5. 1944. Stud. zunächst bei seinem Vater, Meir R., später in der Talmudlehranstalt in Preßburg (Bratislava). Nach seiner Heirat wohnte er einige Jahre in Kaschau (Košice) und unterstützte seinen Schwiegervater, Rabb. M. Jungreis. 1905 wurde R. als Rabb. nach Székelyhid (Šacueni) berufen und gründete dort eine eigene Talmudlehranstalt, die sich zu einer der größten und angesehensten in Siebenbürgen und Ostungarn entwickelte. In den 30er Jahren stud. dort mehr als 300 Schüler. R., ein sehr guter Pädagoge und Erzieher, verfaßte verschiedene Kommentare zur Bibel und zum Talmud, von denen die meisten nach seinem Tod von seinen Schülern veröff. wurden.

W.: *Imrei Yehuda* (Die Worte Jehudas), 1928, Neuauf. 1969; *Responsen zu den Festtagen*, 1968; etc.

L.: *A. Fuchs, Hungarian Yeshivot*, 1978, S. 398ff. (Sh. Spitzer)

Rosner Leopold, Ps. Hohenmarkt, Schriftsteller, Buchhändler und Verleger. * Pest (Budapest), 21. 5. 1838; † Wien, 23. 7. 1903. Mütterlicherseits einer Familie von Buchhändlern entstammend, erlernte R. bereits früh dieses Gewerbe, wandte sich jedoch dann vorübergehend der Bühne zu und war 1858–61 in Preßburg (Bratislava), am Carltheater in Wien (unter Nestroy, s. d.) sowie in Innsbruck engagiert. Bereits als Schauspieler kam R. in Verbindung zu J. Klemm (s. d.), dem Besitzer der Wallis-hausserschen Buchhandlung in Wien, dessen „Wiener Theater-Repertoir“ er redaktionell betreute, 1861 trat er in die Wallis-haussersche Buchhandlung ein, in der er es zuletzt bis zum Geschäftsführer brachte. 1871 eröffnete R. eine eigene Buchhandlung Unter den Tuchlauben, die – vor allem als Treffpunkt des Wr. literar. Lebens – bald stadtbekannt wurde, sowie einen Verlag, der rasch expandierte und neben The-

men aus Theater, Literatur- und Kunstgeschichte, aber auch Politik und Ind. in erster Linie österr. Autoren betreute. In geschmackvoller und gediegener Ausstattung verlegte R. neben Werken Anzengrubers (s. d.), dessen dichter. Kraft er früh erkannte und mit dem ihn jahrelange Freundschaft verband, u. a. Kürnberger (s. d.), Schlögl und Wilbrandt sowie zwei frühe Dramen der Ebner-Eschenbach (s. d.) und regte die Buchsmg. von Spitzers „Wiener Spaziergängen“ an. Mit der Reihe „Neues Wiener Theater“ (ab 1872) gab R. eine bedeutende Quellensmg. für das Wr. Theaterrepertoire der 70er und 80er Jahre des 19. Jh. heraus. 1889 zog sich der schwer erkrankte R. aus dem Verlagsgeschäft zurück und war nur noch schriftsteller. tätig: Bereits in jungen Jahren Mitarbeiter an Bäuerles (s. d.) Theaterztg., dann an Wurzbachs biograph. Lex. sowie Übers. von Werken Jókais (s. d.), Eötvös' (s. d.) etc. u. a. für die Ztg. „Der Wanderer“, war er in den 60er Jahren auch mit einigen Dramen, tw. Bearb. aus dem Französ., hervorgetreten. Später zeigte er in zahlreichen Feuilletons für Z. und Ztg. große Detailkenntnisse aus der Geschichte des Wr. Theaters in der zweiten Hälfte des 19. Jh. R.s Tochter Helene, verehelichte Pütz (* 1872), war als Schauspielerin an verschiedenen Bühnen Deutschlands und der Österr.-ung. Monarchie, 1900–02 am Wr. Hofburgtheater, engagiert, sein Sohn Karl R. (1873–1951) trat als überaus produktiver Schriftsteller hervor.

W.: *Erinnerungen an Anzengruber*, 1891; *50 Jahre Carltheater (1847–97)*, 1897; *Schatten aus dem alten Wien*, 1910 (mit biograph. Einleitung); *Der Brasilianer*, o. J. (Posse); *Ein Vater, der seine Tochter liebt*, o. J. (Posse); zahlreiche Beitr. in Z. und Ztg.; etc. Übers.: M. Jókai, *Die goldene Zeit in Siebenbürgen* (= *Reclams Universal-Bibl.* 521/524), o. J.; ders., *Auf der Flucht* (= *Reclams Universal-Bibl.* 425), o. J.; etc. Hrsg.: *Wr. Couplets*, 1860; *Das neue Vortragsbuch*, o. J.; etc. Briefe, Hss.Smg., *Wr. Stadt- und Landesbibl.*, Wien.

L.: *N. Fr. Pr. vom 24. (Abendausg.) und 25. 7. 1903*; *Neues Wr. Tagbl. vom 24. 7. 1903 (Abendausg.) und 2. 11. 1910*; *Neues Wr. Journal vom 25. und 26. 7. 1903 und 10. 12. 1922*; *Börsenbl. für den Dt. Buchhandel vom 28. und 30. 7. 1903*; *F. Schiller, L. R. †*, in: *Oesterr.-ung. Buchhändler-Correspondenz* 44, 1903, n. 31; *Bräunner, Eisenberg*, 1893, Bd. I; *Giebisch-Gugitz, Kosch; Kosch, Theaterlex.*; *Kosell; Nagl-Zeidler-Castle 3–4*, s. Reg.; *Wninger; Wurzbach; Verlags-Kat. von L. R. in Wien, 1880*; *Aus den Papieren eines Wr. Verlegers 1858–97*, hrsg. von F. A. Mayer, 1908 (mit *Werksperszeichnung*); *K. Rosner, „Damals...“*, 1948; *O. M. Fontana, 100 Jahre Hauptverband der österr. Buchhändler im Spiegel der Zeit, 1960*, s. Reg.; *M. G. Hall, Österr. Verlagsgeschichte 1918–38*, 1, 1985, S. 80ff. – *Helene R.: Eisenberg, Bühnenlex.*; *Kosch, Theaterlex.* (s. Pütz Helene); *K. Rosner, „Damals...“*, 1948.

(E. Lebensaft)

Rosnik Franz, Ps. Rosner, Sänger. * Waitzen, Kom. Pest (Vác, Ungarn), 2. 9.